

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 291.

Montag den 21. Dezember 1874.

(621—1)

Nr. 5352.

Gefangenwach-Aufseherstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten definitiven Gefangenwach-Aufseherstelle erster Klasse mit der jährlichen Pöhnung von 300 fl. ö. W. und 25% Activitätszulage und einer durch die Besetzung dieser Stelle in Erledigung kommenden provisorischen Gefangenwach-Aufseherstelle zweiter Klasse mit der jährlichen Pöhnung von 260 fl. ö. W. und 25% Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1½ Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach wird hiermit der Concurus ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 27. Dezember 1874 gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stellen haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. B., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., für Civilstandsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenwachaufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 17. Dezember 1874.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(616—2)

Nr. 7013.

Vicitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 10. Dezember 1874, Zahl 7942, die Herstellung eines neuen Straßen-Einräumer-

hauses auf der Kanter-Reichsstraße z. D. B. II/4-5 mit den Kostenbetrage per 3372 fl. 6 kr. genehmiget, wovon auf die

1. Maurer- und Handlangerarbeiten	1984 fl. 90 kr.
2. Steinmearbeiten	24 " — "
3. Zimmermannsarbeiten	849 " — "
4. Tischlerarbeiten	137 " 20 "
5. Schloffer- u. Schmidarbeiten	243 " 71 "
6. Spenglerarbeiten	30 " 40 "
7. Glaserarbeiten	32 " 81 "
8. Anstreicherarbeiten	45 " 30 "
9. Hafnerarbeit	24 " — "

entfallen.

Die diesbezügliche Vicitations-Verhandlung wird

am 28. Dezember 1874

hieramts von 9 bis 12 Uhr vormittags abgehalten, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als Bevollmächtigter für einen andern licitieren will, das 5perz. Badium des Fiscalpreises vor dem Beginne der Verhandlung zu Händen der Versteigerungscommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Peggheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingungen verfaßte, mit dem 5perz. Kegelde belegte Offerte werden jedoch nur vor Beginne der mündlichen Versteigerung auch angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, sowie auch den Plan und die sonstigen Bauacten können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 14. Dezember 1874.

(618—3)

Nr. 15162.

Postexpedientenstelle.

Bei dem k. k. Postamte in St. Kanzian (Bezirk Gurksfeld) ist die Postexpedientenstelle gegen Dienstvertrag und Caution von 200 fl. zu besetzen.

Die Bezüge des Postexpedienten bestehen in der Jahresbestallung von 150 fl., dem Amtspau-

schale jährlicher 40 fl. und in dem Botenpauschale von jährlichen 130 fl. für die Beforgung der wöchentlich dreimaligen Fußbotenpost von St. Kanzian nach Nassensfuß und retour.

Die Bewerber haben in ihren längstens binnen drei Wochen

an die Gefertigte einzusenden Gesuchen ihr Alter, die genossene Schulbildung, ihr sittliches Verhalten, ihre Vermögensverhältnisse sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Endlich haben dieselben noch anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die erforderliche Postmanipulationspraxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 10. Dezember 1874.

(617—2)

Nr. 15317.

Rundmachung.

Laut hohen Ministerial-Erlasses vom 16ten November d. J., Z. 36094, sind die von den k. k. Postkassen bisher gezahlten, den allgemeinen Pensions-Stat treffenden Versorgungsgenüsse vom 1. Jänner 1875 angefangen an die betreffenden k. k. Finanzkassen überwiesen worden.

Dies wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Laibach, den 15. Dezember 1874.

K. k. Postamt.

(623—1)

Nr. 17940.

Rundmachung.

Der Stadtmagistrat wird wegen Beistellung des für das kommende Jahr erforderlichen Bauholzes und Schnittmaterials am

29. Dezember 1874,

vormittags um 10 Uhr, die Vicitationsverhandlung vornehmen und ladet Unternehmungslustige hiezu mit dem Beifügen ein, daß die diesfälligen Vicitations- und Lieferungsbedingungen beim städtischen Bauamte eingesehen werden können.

Auch werden vor Beginn der mündlichen Vicitation ordnungsmäßig verfaßte, schriftliche Offerte angenommen.

Vom Stadtmagistrate Laibach, am 16ten Dezember 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 291.

(3098—2)

Nr. 11896.

Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 27. Juli 1874, Z. 6617, in der Executionssache des Anton Sever von Rusdorf gegen Bartlma Stegu von Rusdorf pto. 100 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 9. Dezember d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

8. Jänner 1875

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Dezember 1874.

(2993—3)

Nr. 5828.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 4ten September 1874, Z. 11993, in der Executionsführung des Johann Baumgartner und Söhne, durch Dr. Wurzbach, gegen Johann Petric von Dule zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 6. September 1870, Z. 16008, per 20 fl. sammt Anhang c. s. c. die executiven Feilbietungen der dem Johann Petric auf Grund der Einantwortungs-Urkunde vom 28. Mai 1873, Z. 2902, zustehen-

den und laut Relation vom 24. Juli 1874, Z. 4576, mit dem executiven Pfandrechte belegten Forderung an väterlicher Erbsentfertigung per 573 fl. 57 kr. auf den

28. Dezember 1874, den

27. Jänner 1875 und den

27. Februar 1875

mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die mit Pfandrechte belegte Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten November 1874.

(2794—2)

Nr. 8741.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz die mit dem Bescheide vom 21. Februar 1874, Z. 1501, auf den 21. August 1874 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Anton Mersnil von Smerje Hs.-Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gutenegg sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität pto. 100 fl. mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

8. Jänner 1875

angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten September 1874.

(3132—2)

Nr. 16692.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 16ten Juli 1874, Z. 13305, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, gegen Johann Wirant von Smerzen, pto. schuldigen 84 fl. 14 kr. s. A. die dritte executive Feilbietung der Realität Actf.-Nr. 7 ad Gutenfeld mit dem vorigen Anhang auf den

13. Jänner 1875,

feil 9 Uhr, hiergerichts übertragen werden sei.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. September 1874.

(3064—3)

Nr. 3406.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekanntgegeben:

Es sei in der Executionssache des Johann Jakostin von Bresowiz bei Dufowiz gegen Josef Kristan von Studenz die Reassumierung der mit Bescheid vom 8. September 1873, Z. 2640, pto. schuldiger 155 fl. 80 kr. bewilligten, auf den 9. Dezember 1873 angeordneten und sohin sistirten dritten Feilbietung der dem Josef Kristan gehörigen, im Grundbuche

Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden, gerichtlich auf 2464 fl. bewertheten Realität bewilligt und zu deren Bornahme die Tagung auf den

24. Dezember l. J.,

Vormittag 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich, den 4ten November 1874.

(2958—2)

Nr. 10497.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionssache des Herrn Georg Lauric von Rakel gegen Johann Dolenz von Adelsberg pto. 300 fl. c. s. c. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 6. August 1874, Z. 7190, auf den 6ten November und 9. Dezember 1874 angeordneten zwei ersten Feilbietungen der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 98 ad Adelsberg mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

8. Jänner 1875

angeordneten dritten Feilbietungs-Tagung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Oktober 1874.